

ANGELN IM HERZEN DER STADT!

*E*s ist immer ein besonderer Reiz etwas Neues bei der geliebten Angelei auszuprobieren und besonders schön, wenn man dabei erfolgreich ist. Die stationäre Bootsangelei an sich habe ich bereits vor vielen Jahren

für mich entdeckt und deren praktische sowie erfolgreiche Seite an vielen Gewässern unter Beweis stellen können. Die Locations reichen von eher einfachen Flussabschnitten über „Inselstrecken“ mit ruhigem Wasser bis

hin zu großen Stauseen, bei denen wir ebenfalls Inselbereiche oder schwer zugängliches Ufer befischen - es sollte ja Sinn machen!



Vor einiger Zeit gesellte sich zu dieser Abwechslung eine ganz andere Location, die ihre Reize nicht in Form schöner Natur sondern eher von Menschen in Form gebrachten Beton hat. Eine Wasserstraße inmitten einer großen Stadt forderte uns förmlich zum Karpfenfang heraus.

Schon die Benennung der Plätze lässt darauf schließen, dass es sich hierbei nicht um ein gewöhnliches Umfeld handelt. So heißen die Plätze etwa „Restaurant“, „Fenster“ oder „Kirche“.

und nur Oma und Opa verwundert über das aufwendige Angelboot reigungslos minutenlang aus dem Fenster schauen.

Noch im Dunkeln haben wir unser Boot in Stellung gebracht und har-



Das muss reichen!



Die Montagen werden mit dem Beiboot ausgelegt!



Da lässt auch der erste Fisch nicht lange auf sich warten!

Text & Fotos: Max Nollert

Es ist eine kurzweilige Angelei. Beobachten und beobachtet werden ist das Motto. Am schönsten sind die Morgenstunden an einem verschlafenen Sonntag, wenn die meisten noch im warmen Bettchen liegen

ren der Aktivitäten der erwachenden Stadt und lieber noch der vorhandenen Karpfen.

Der Frühstückskoch am Restaurant ist schon fleißig. Noch am Vorabend hat sein Kollege für uns am „Restaurant Platz“ gefüttert - mein Hot Spot!



Der „Restaurant Platz“!



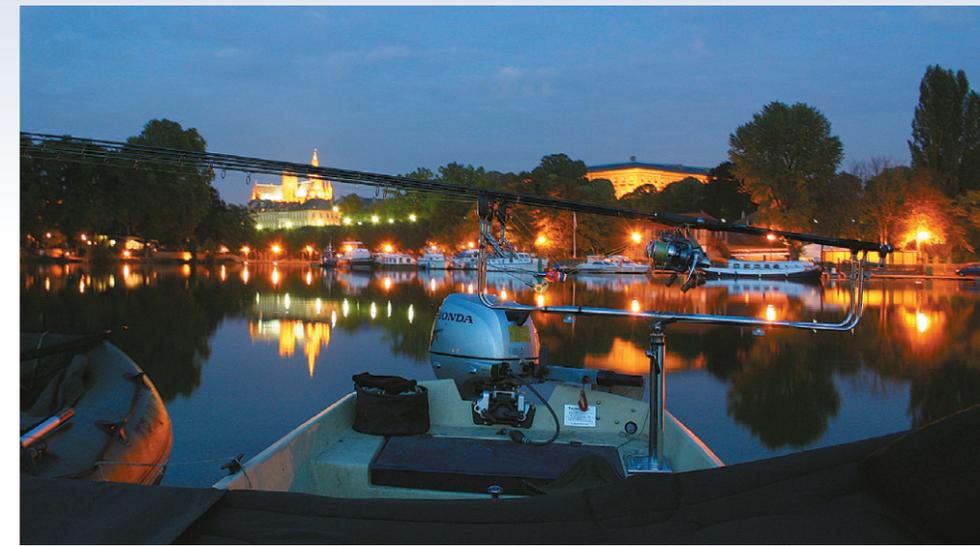
Wiederfang des Schuppis mit 20 Kilo - Download des Videos auf www.carp.gps.com/!



Gewichtiger Erfolg!

Enten und Schwäne schwimmen zielstrebig auf ein Fenster zu, das ca. 2,5 Meter über der Wasseroberfläche angelegt ist. Die alte Dame füttert sie mit Brot und ist zufrieden. Bernard reicht mir den ersten Kaffee des Tages - er schmeckt wie immer „très bon“! Ich denke an die großen Wallersicheln, die ich noch im Dunkeln auf dem Weg hierhin an der ersten hohen Mauer am Musikpavillon auf dem Echolot gesehen habe. Da werde ich bei Gelegenheit mal klopfen und auch ein paar dicke Gummifische und klapprige Blinker durchziehen - wäre doch gelacht...!

In meiner Flucht kann ich den Ruderclub sehen. Die ersten Sportfreunde sind schon früh unterwegs und machen zum Aufwärmen ihre ersten Übungen. Begleitet von Megaphon und orangenen kleinen Plas-



tikbooten werden sie später in den Hauptfluss fahren, um dort ihr Bestes zu geben. Das Spektakel beobachte ich jedes Wochenende, wenn ich hier bin.

Im vorderen Bereich dieses Flussarmes ist es sehr breit und es gleicht

Mein Swinger senkt sich ein Stückchen, um im nächsten Augenblick auf und ab zu tanzen - jawohl, es ist ein Run und ich nehme voller Vorfreude die Rute in die Hand. Er sitzt und macht gleich ordentlich Musik. Bernard hilft mir beim Einsteigen in



Exakt fischen ohne Bojen!

einem See, auch hier waren wir schon zu Gange und davon will ich Ihnen zum Schluss dieser Zeilen berichten. Denn hier musste ich meine Schnüre stets absenken, da die Ruderer nicht im Traum daran denken, dass man so weit seine Schnüre verteilen würde. Vorsicht ist hier auf jeden Fall angebracht und beugt Ärger mit den Sportlern vor....

Die Morgendämmerung wird von einem netten Blipe unterbrochen.

Wieder einmal der Weg zum Erfolg!



das bereit gestellte Schlauchboot. Ein, zwei Blieps der anderen Bissanzeiger quittieren meinen Ausstieg. Kurze Zeit später bin ich beim Fisch und freue mich über die Krümmung der Karpfenrute. Bis zum Keschern geht er noch einige Male kurz über die Bremse. Es ist ein schöner Schuppenkarpfen, der es auf knapp 14 Kilo bringt. Er ist wohl genährt, was er wohl gestern Abend bekommen hat?

bleiben werden und uns später im Hauptfluss den Wallern mit dem Wallerholz nähern werden - Abwechslung pur - so macht es Spaß. Wenn wir den ganzen Tag auf Karpfen angeln wollen, bleiben wir im vorderen Bereich, dem „See“, der über einen Kanal vom Fluss gespeist wird. Hier hatten wir in der Vergangenheit schon so manche Sternstunde erlebt. Eher noch hek-

Selbst im Winter waren wir erfolgreich und konnten bei nur 5,5°C Wassertemperatur, Schnee und Eis im Dezember gleich 11 Karpfen in nur 31 Stunden fangen - wirklich beeindruckend. Dabei hatten wir uns die Mühe gemacht und ca. 10 Kilo Monster Cold Water Boilies am Mitt-

wundert, was es heißt eine Beißzeit zu erleben. Da tut sich einige Stunden gar nichts und dann pfeifen innerhalb 15 Minuten vier Ruten ab, die alle an komplett unterschiedlichen Plätzen liegen - zudem weit voneinander entfernt!



Winterfisch...



Es war sehr kalt, aber ein schöner Fisch!



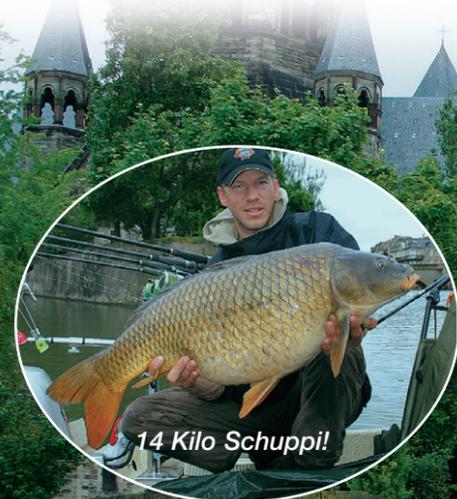
Vor den Toren der Stadt!

Dies war allerdings im Herbst deutlicher als im Winter. Denn der Winterspot war schon ein besonderer. Bei acht Ruten gab es lediglich vier Fangplätze. Und ganze sieben Fische davon bissen auf einem einzigen Platz, sagen wir auf ein bis zwei Quadratmetern! Waller sind beinahe immer mit von der Partie und Passanten der Stadt kommen aus dem Staunen nicht heraus, wenn sie diese langen Fische sehen. „Solche Riesen schlängeln sich bei uns durch die Wasserstraßen?“, werden sie wohl denken.

woch gleichmäßig und großflächig zu verteilen um dann am Wochenende dort zu angeln. Wir konnten gleich vier Fische zwischen 30 und 38 Pfund landen und auch die anderen waren keine Schlechten. Bei diesem, wie auch bei anderen Trips, waren wir immer wieder ver-

Nach der Foto-Session lege ich die Rute erneut am gleichen Platz ab, wohl wissend, dass wir nur noch einige wenige Stunden am Platz

tische 15 Minuten kommen hier hin und wieder vor, in denen man gleich vier Karpfen nacheinander über den Kescher führt.



14 Kilo Schuppi!



Noch ein Dicker aus den kalten Fluten...



Nicht weit von den Lieblingsstellen entfernt!

Dabei konnten wir mit Boilies bis ca. 1,4 Meter fangen und beim Klopfen mit Plomb Teasern bis gut 1,6 Meter. Es sind zweifelsohne Zwei-Meter-Fische da - nur eine Frage der Zeit bis der große Vorstadtwaller im Boot liegt...!

Übrigens habe ich zu dieser Stadtangelei eine gute Portion Video auf der neuen DVD „max nollert & friends“. Sehr viele schöne Karpfen werden Sie darin begrüßen - und das über drei Stunden lang.

...and now get the big one out!
Max Nollert

Carptrack Osmotic Spice Boilie

Imperial baits

...keep your dreams going real



Bei uns kommen nur die längsten Rezepte mit den allerbesten Zutaten in die Tüte!



René Rex mit 24 kg Zeilkarpfen auf Carptrack Osmotic Spice Boilie

Ein revolutionärer Köder der seines gleichen sucht. Das Prinzip der Osmose können Sie selbst verfolgen! Der Boilie wird zunehmend immer gelber und tauscht seine hoch attraktiven Inhaltstoffe bis zur Ködermitte mit dem Umgebungswasser aus. Die Inhaltstoffe bilden mit Liquid Amino und dem besonderen Osmotic Spice Flavour eine perfekte Symbiose. Kaum ein anderer Köder fängt schnell er. Eine Besonderheit: *Jetzt auch als 16 mm Boilie!* Der erfolgreiche Einsatz ist: unabhängig von Jahreszeit und Gewässer!

- Effektiv als Sinker und Pop Up 20mm und 28mm
- Carptrack Amino Gel und DIP Boilie mit Osmotic Spice Powder, Liquid Amino und Osmotic Spice Flavour. Osmotic Spice Powder ist zudem exklusiv im Mix und dadurch auch im Boilie verarbeitet, das gibt es nicht als Einzelartikel!

So wird er gelbster!

Noch 3 Stunden



Warum er gelb wird?

Osmotic Spice I

Das Osmotic-Spice Prinzip



...und es geht noch weiter...!

Bereits nach 3 Stunden 4 mm Austausch!



...nach 12 Stunden der Boilie bleibt stabil!

- 300g Big Boilie 28mm - 6,90 €
- 2kg 20mm - 22,50 €
- 5kg 20mm - 55,00 €
- 10kg 20mm Bulk Bag 104,50 €

AKTION - Big Boilie 28mm V-Pops und 28mm Flying Hook Baits jetzt 200g (20 Stück) zum Preis von nur 12,90 €

Bezugsquelle:
Imperial Fishing Vertragspartner & www.carp-gps.com
Tel: 06541 818500